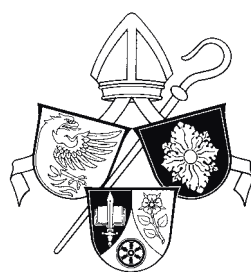




50 JAHRE

VEREINIGUNG DER FREUNDE
DER BENEDIKTINERABTEI OTTOBEUREN



50 JAHRE

VEREINIGUNG DER FREUNDE
DER BENEDIKTINERABTEI OTTOBEUREN



ZUR ERINNERUNG



Jubiläen sind wie Rastplätze der Geschichte.

Zeit zum Zurückblicken.

Zeit zum Innehalten.

Zeit um nach vorne zu schauen.

(Markus Brehm)

GRÜNDUNG

der Vereinigung der Freunde der Benediktinerabtei Ottobern

Von großer Bedeutung für viele Vorhaben des Klosters wurde die „Vereinigung der Freunde der Benediktinerabtei Ottobern e.V.“ Die Anregung zur Gründung eines Fördervereins kam am 28. August 1960 von Senator a. D. Dr. Walter Dudek in Hamburg-Harburg, der dann im Auftrag des Abtes mit dem bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus ein Statut ausarbeitete, das für Ottobern den ersten Förderverein vorbereitete, nach dessen Vorbild bald viele andere Klöster folgten.

Im April 1961 wurde die Vereinigung auf Schloss Zeil offiziell gegründet. Erster Vorsitzender war Georg Fürst Waldburg zu Zeil, dem später Regierungspräsident a. D. Frank Sieder (1971 - 1994) und Dr. Franz Josef Dazert (1994 - 2003) in der Leitung folgte. Die erste Leistung der Vereinigung war die Finanzierung der Innenrestaurierung der Basilika durch den Restaurator Josef Lutz. In den vergangenen Jahren blieb die Vereinigung dem Gründungsgedanken treu, „das ungewöhnlich reiche Erbe der Abtei Ottobern zu wahren, zu pflegen und weiten Kreisen zugänglich zu machen“.

SCHIRMHERREN

- Der Ministerpräsident des Freistaates Bayern
- Der Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg

GRÜNDUNGSVORSTANDSCHAFT 1961

- S.D. Georg Fürst von Waldburg zu Zeil
- Dr. Franz Josef Dazert, Neutrauchburg
- Senator Professor Dr. Pirrung, Biberach †
- Abt Vitalis Maier OSB, Ottobern †
- P. Karl Vater OSB, Ottobern †
- P. Wilhelm Hoeß OSB, Ottobern †
- Regierungspräsident Dr. Michael Fellner, Augsburg †
- Landrat Martin Frehner, Memmingen
- Bürgermeister Josef Hasel, Ottobern †

Niederschrift

über die Gründungsversammlung der "Vereinigung der Freunde
der Benediktiner-Abtei Ottobeuren E.V."

Ottobeuren

am 10. April 1961

Wahl- und Bestellung des vorläufigen Vorstandes (§ 6)

Durch Zuruf wurden zum vorläufigen Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender : S.D. Fürst Georg von Waldburg zu Zeil
Stellv. Vorsitzender : Abt Vitalis Maier OSB, Ottobeuren
weiterhin : Reg. Präsident Dr. Michael Fellner,
Augsburg

Bürgerm. Josef Hasel, Ottobeuren
Pfarrvikar u. Custos d. Basilika
Pater Wilhelm Höss OSB
Ottobeuren

(gleichzeitig als Schriftführer)

Gen. Fürst von Waldburg zu Zeil.

Abt Vitalis Maier OSB, Ottobeuren

Dr. Michael Fellner

Walter Martin
Maximilian Fopp

Josef Hasel
P. Wilhelm Höss OSB

GEGENWÄRTIGE VORSTANDSCHAFT

Ehrenvorsitzende:

S.D. Georg Fürst von Waldburg-Zeil
Dr. Franz Josef Dazert, Kornwestheim
Regierungspräsident Frank Sieder, a. D. †

Geschäftsführender Vorstand:

Markus Brehm, Kempten
Abt Paulus Maria Weigele OSB, Ottobeuren
P. Dr. Theodor Lutz OSB, Ottobeuren

Schatzmeister:

P. Dr. Theodor Lutz OSB, Ottobeuren

Schriftführer:

P. Johannes Schaber OSB, Ottobeuren

Rechnungsprüfer:

Adam Sieder Sparkassendirektor i.R., Ottobeuren

Weitere Mitglieder:

S.E. Erich Erbgraf von Waldburg-Zeil
Landrat a. D. Dr. Hermann Haisch, Mindelheim
Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger, Memmingen
Bürgermeister Bernd Schäfer, Ottobeuren
Reinald Scheule, Ottobeuren
Landrat Hans-Joachim Weirather, Mindelheim



Ottobeuren, 10. April 2011 (von links): Reinald Scheule, P. Dr. Theodor Lutz OSB, Abt Vitalis Althaler OSB, Bernd Schäfer (Bürgermeister Ottobeuren), Dr. Ivo Holzinger (Oberbürgermeister Memmingen), Landrat Hans-Joachim Weirather, Abt Paulus Maria Weigele OSB, Markus Brehm, Landrat a. D. Dr. Hermann Haisch, S.E. Erich Erbgraf von Waldburg-Zeil, IKH Mathilde Erbgräfin v on Waldburg-Zeil, Dr. Franz Josef Dazert.

ZUR GESCHICHTE

der Vereinigung der Freunde der Benediktinerabtei Ottobeuren

1200-JAHR-FEIER

Die 1200-Jahr-Feier 1964 wurde mit zahlreichen Festen begangen.

Am 31. Mai zelebrierte der Apostolische Nuntius Bafile in Anwesenheit der Ministerpräsidenten von Bayern und Baden-Württemberg, der Bischöfe von Augsburg und Rottenburg sowie aller bayerischen Äbte ein Pontifikalamt, an das sich ein Festakt im Kaisersaal anschloss.

Zur Weihe der Rupertuskapelle im Ostturm und zum Fest des sel. Rupert kam im August Julius Kardinal Döpfner. Am 7. und 8. September schloss die 1200-Jahr-Feier mit einem Staatsbesuch des Bundespräsidenten ab.

Der neue Bischof von Augsburg, Dr. Josef Stimpfle (1963-1992) war von den zahlreichen, auch internationalen Begegnungen des Jubeljahres so beeindruckt, dass er dem Kloster lebenslang verbunden blieb und dies durch häufige Besuche zum Ausdruck brachte.



Foto oben links: S.D. Georg Fürst von Waldburg-Zeil, Abt Vitalis Maier. **Foto oben rechts:** Marie-Luise Kiesinger, S.D. Georg Fürst von Waldburg-Zeil, Ministerpräsident von Baden-Württemberg Kurt Georg Kiesinger. **Foto unten rechts:** S.D. Georg Fürst von Waldburg-Zeil, Gertrud Coppel, Ministerpräsident von Bayern Alfons Coppel, Apostolischer Nuntius Corrado Bafile.



IN VERITATE ET CARITATE
ABT VITALIS MAIER
BENEDIKTINERABTEI OTTOBEUREN

8942 OTTOBEUREN, den
Postf. 45 - Fernruf (08332) 8128

8-1-1973



An
Direktion Allgäuer Lehrverlag GmbH
896 Kempten / Allgäu

Sehr geehrte Herr Direktor!

Mit Freude und Dank haben wir
Ihre noble Gabe empfangen. Ich
danke Ihnen im Namen der
Vereinigung sehr herzlich und
hoffe Ihnen die Sp.-Zurückzahlung über
5000.- DM übersenden.

In aller Verbundenheit
Ihr dankb. exp.
Vitalis
ms

6. MAI 1994: VORSTANDSWAHLEN

Kurz nach seinem Amtsantritt als Regierungspräsident von Schwaben übernahm Frank Sieder im Jahre 1971 den Vorsitz der Vereinigung. 23 Jahre und damit weit über seine Pensionierung hin-aus hielt er ihr die Treue. Nach Vollendung seines 75. Lebensjahres verabschiedete er sich von allen Ehrenämtern. Bei den Wahlen am 6. Mai 1994 wurde Dr. Franz Josef Dazert zum neuen Vorstandsvorsitzenden gewählt.

21. OKTOBER 2003: VORSTANDSWAHLEN

Die Vereinigung der Freunde der Benediktinerabtei Ottobeuren wählten einen neuen Vorstand: Herrn Markus Brehm.

Gleichzeit wurde Dr. Franz Josef Dazert zum Ehrenvorsitzenden ernannt.



Regierungspräsident Frank Sieder mit Abt Vitalis Althaler OSB.



21. Oktober 2003 (von links): Adam Sieder, P. Dr. Theodor Lutz OSB, Bernd Schäfer (Bürgermeister Ottobeuren), Dr. Ivo Holzinger (Oberbürgermeister Memmingen), Markus Brehm, Abt Paulus Maria Weigele OSB, S.E. Erich Erbgraf von Waldburg-Zeil, P. Johannes Schaber OSB, Dr. Franz Josef Dazert.

50 JAHRE MARIENORGEL AM 23. JUNI 2007

Nach über 200 Jahren sollte mit dem Bau der 3. Orgel und zugleich Hauptorgel die Basilika vollendet werden. Am 22.06.1957 fand die Übergabe der Marienorgel, die während eines Konzerts mit Prof. Arthur Piechler (Augsburg), Prof. André Marchal (Paris) und Prof. Karl Richter (München) durch Dr. Hermann Reusch an die Pfarrkirchenstiftung Ottobeuren (vertreten durch Abt Vitalis Maier OSB) statt. Die Weihe erfolgte am folgenden Tag durch den Apostolischen Nuntius Erzbischof Aloysius Muench.

Am Samstag, den 23.06.2007 fand im Pfarrsaal der Festakt „50 Jahre Marienorgel“ mit anschließendem festlichem Jubiläumskonzert an allen drei Orgeln der Basilika mit dem Programm vom 22.06.1957, gespielt von Josef Miltschitzky MA (Ottobeuren).

2002 wurde die Restaurierung der Marienorgel fertig gestellt. Freunde der Abtei steuerten 50.000 € zur Restaurierung bei.



Beim Festakt 50 Jahre Marienorgel in der Basilika Ottobeuren trafen zusammen:

Der Generalsanierer Dr. Hans-Wolfgang Theobald (von links), Kirchenmusiker Josef Miltschitzky, die Orgelbaumeister Paul Steinmeyer und Alfons Mayer von der Orgelbaufirma, Dekan Pater Johannes Schaber und Dr. Franz Josef Dazert.

MISSA KATHARINA – WELTURAUFFÜHRUNG

am 21. Oktober 2007 in der Basilika Ottobeuren

Mess-Komposition für katholische und evangelische Liturgie für Solostimme, gemischten vier-stimmigen Chor und großes Blasorchester von Jacob de Haan.

Die „Missa Katharina“ ist ein Auftragswerk der Dr. Dazert-Stiftung (Kempten/ Allgäu) in Kooperation mit dem Internationalen Musikbund (CISM), der Euregio Via Salina und der Allgäuer Zeitung. Grundlage für diese Komposition war ein international ausgeschriebener Wettbewerb.

Eine internationale Jury ermittelte den Sieger der Auftragskomposition. Unter 32 Einsendungen wurde Jacob de Haan zum Preisträger gekürt.

„Missa Katharina“ ist eine Messkomposition für katholische und evangelische Liturgie, zusammengestellt aus den Ordinariumsteilen, denen die Instrumentalteile Präludium, Offertorium und Postludium sowie die Messeteile Alleluja und Amen hinzugefügt sind. Die Messe kann in verschiedenen Formen und Besetzungen aufgeführt werden.

Uraufgeführt wurde das Werk in der Basilika Ottobeuren vom Euregio-Blasorchester und einem Projektchor unter Gesamtleitung von Prof. Johann Mösenbichler.

Der Gesamterlös des Benefizkonzertes ging zu gleichen Teilen an die „Vereinigung“ und die „Kartei der Not“.



Abt Paulus Maria Weigele OSB, Dr. Franz Josef Dazert.



XXX, Prof. Johann Mösenbichler, Jacob de Haan.





50 JAHRE
VEREINIGUNG DER FREUNDE
DER BENEDIKTINERABTEI OTTOBEUREN
EINLADUNG

SONNTAG, 10. APRIL 2011

9.00 Uhr **Pontifikalamt** in der Basilika Ottobeuren
mit Zelebrant Hochw. Herrn Abt Paulus Maria Weigele OSB
Musikalische Gestaltung durch die Stadtkapelle Memmingen
mit der „Missa Katharina“ von Jacob de Haan

11.00 Uhr **Festakt** in der Abtei Ottobeuren, **Abt Rupert-Ness-Saal**
- Festansprache zum Jubiläum
S.D. Georg Fürst Waldburg-Zeil
- Rückblick auf 50 Jahre

anschl. gemeinsamer Imbiss



FESTPROGRAMM

9 Uhr Pontifikalamt

in der Basilika Ottobeuren

mit Zelebrant Hochw. Herrn Abt Paulus Maria Weigele OSB

Musikalische Gestaltung mit der „Missa Katharina“ von Jacob da Haan durch die Stadtkapelle Memmingen, dem CHORiosum Buxheim, dem Vokalensemble „Salto Chordiale“ und der Sopranistin Isabell Münsch unter der musikalischen Leitung von Jonny Ekkelboom.

11 Uhr Festakt in der Abtei Ottobeuren, Abt Rupert-Ness-Saal

Musik: Zueignung (Richard Strauß)

Klavier: Ingmar Schwindt, Gesang: Johannes Mooser

Begrüßung durch Hochw. Herrn Abt Paulus Maria Weigele OSB

Musik: Intermezzo Op. 116. 4 (Johannes Brahms)

Klavier: Ingmar Schwindt

Grußworte

Herrn Bürgermeister Bernd Schäfer, Ottobeuren

Herrn Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger, Memmingen

Musik:

„Rivolgete a lui lo sguardo“ aus „Cosi fan tutte“ (Wolfgang Amadeus Mozart)

Klavier: Ingmar Schwindt, Gesang: Johannes Mooser

FESTPROGRAMM

Grußworte

Herrn Landrat Hans-Joachim Weirather, Unterallgäu

Herrn Dr. Franz Josef Dazert, Kornwestheim

Musik:

Rondo „alla turca“ aus der Sonate A- Dur KV 331

(Wolfgang Amadeus Mozart), Klavier: Ingmar Schwindt

Erinnerungen zum Jubiläum

S.D. Georg Fürst Waldburg-Zeil,

Vertreten durch den Ehrenvorsitzenden Dr. Franz Josef Dazert

Musik: Aus „Kinderszenen“ Op. 15 „Von Fremden Ländern und Menschen“ und
„Träu-merci“ (Robert Schumann), Klavier: Ingmar Schwindt

Rückblick auf 50 Jahre

Musik: „Heiterkeit und Fröhlichkeit“ aus „Wildschütz“ (Albert Lortzing)

Klavier: Ingmar Schwindt, Gesang: Johannes Mooser

Schlusswort

Markus Brehm, Vorsitzender der Vereinigung

anschließend gemeinsamer Imbiss
im Saal „Abt Josef Einsiedler“

IMPRESSIONEN VOM JUBILÄUM



Pontifikalamt mit Abt Paulus Maria Weigele OSB.



Musikalische Umrahmung durch die Stadtkapelle Memmingen, dem CHORiosum Buxheim, dem Vakalensemble „Salto Chordiale“ und der Sopranistin Isabell Münsch unter der Leitung von Jonny Ekkelboom.

IMPRESSIONEN VOM JUBILÄUM



IMPRESSIONEN VOM JUBILÄUM



IMPRESSIONEN VOM JUBILÄUM



IMPRESSIONEN VOM JUBILÄUM



Ottobeuren, 10. April 2011 (von links): Reinald Scheule, P. Dr. Theodor Lutz OSB, Abt Vitalis Althaler OSB, Bernd Schäfer (Bürgermeister Ottobeuren), Dr. Ivo Holzinger (Oberbürgermeister Memmingen), Landrat Hans-Joachim Weirather, Abt Paulus Maria Weigele OSB, Markus Brehm, Landrat a. D. Dr. Hermann Haisch, S.E. Erich Erbgraf von Waldburg-Zeil, IKH Mathilde Erbgräfin von Waldburg-Zeil, Dr. Franz Josef Dazert.

IMPRESSIONEN VOM JUBILÄUM



Landrat Hans-Joachim Weirather.



Ehrenvorsitzender Dr. Franz Josef Dazert.



OB Memmingen Dr. Ivo Holzinger.



Abt Paulus Maria Weigele OSB.



Bürgermeister Ottobeuren Bernd Schäfer.



Markus Brehm.

IMPRESSIONEN VOM JUBILÄUM



Die beiden Dr. Dazert-Stiftungspreisträger Johannes Mooser (links) und Ingmar Schmidt (rechts) umrahmten den Festakt.

FESTVORTRAG

DR. FRANZ JOSEF DAZERT



**Hochverehrter Abt Paulus,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Erlaucht,**

mit großem Bedauern mussten wir davon Kenntnis nehmen, dass der Fürst erkrankt ist und deshalb heute nicht zu uns kommen kann.

Mit großem Bedauern – ist doch Fürst Waldburg Zeil hier in unserem Freundeskreis ein Mann der ersten Stunde. Wir bitten Sie, Erlaucht, ihn doch ganz herzlich von uns zu grüßen. Wir wünschen ihm von Herzen eine baldige Genesung und noch viele gute Jahre.

Ein Mann der ersten Stunde. Der Ausgangspunkt zur Gründung unseres Freundeskreises war die Überlegung von Abt Vitalis Maier selig im Hinblick auf das 1200-jährige Jubiläum der Abtei die Finanzierung für noch einige dringende Reparaturarbeiten in der Basilika zu organisieren – der Freistaat Bayern stellt dafür keine Mittel mehr bereit.

Er nahm deshalb Kontakt mit dem damaligen Chef der EVS, Herrn Professor Dr. Pirrung auf und beide sprachen dann gemeinsam in dieser Sache beim Fürsten Zeil vor. Sie wussten von der langjährigen engen Verbindung des Hauses Waldburg-Zeil mit dem Kloster Ottobeuren, einem Kloster, dessen Ausstrahlung ja auch weit in das jetzige Württembergische Oberland hinreichte.

Der Fürst war sofort zu einem Gespräch bereit und lud mich ein, als seinen ersten Mitarbeiter, an diesem Gespräch – und an vielen folgenden – teilzunehmen. So fühlte ich mich legitimiert, seiner Bitte entsprechend heute ein wenig auf die alte Zeit zurückblicken zu können.

In dem Gespräch im Schloss Zeil ging es sehr schnell nicht mehr darum, ob der Fürst sich einer solchen Aufgabe mit annehmen würde, sondern sehr bald nur noch darum in welcher Form das Ganze geschehen sollte.

Sollten einzelne Personen als Sponsoren oder Mäzene gewonnen werden, sollte versucht werden, eine oder mehrere Stiftungen zu gründen oder sollten wir uns entschließen, einen Freundeskreis zu bilden? Sehr schnell entschieden wir uns für das Letztere.

Nicht nur wegen dem zu erwartenden finanziellen Erfolg, sondern auch sehr deshalb, weil damit neue persönliche menschliche Kontakte geschaffen werden konnten. Einfach neue Freunde für die Abtei gewonnen werden.

Nach dieser Grundsatzentscheidung musste an die Realisierung gedacht werden.

a) Man musste versuchen, Persönlichkeiten in exponierten Stellungen auf das Vorhaben aufmerksam zu machen. Dies gelang. Die Ministerpräsidenten von Bayern und Baden Württemberg erklärten sich bereit, die Schirmherrschaft einer Vereinigung zu übernehmen.

b) Es mussten Repräsentanten von öffentlichen und privaten Einrichtungen als Gründungsmitglieder gewonnen werden. Im Ergebnis waren dann Gründungsmitglieder

- Abt Vitalis
 - Fürst Georg von Waldburg Zeil
 - Dr. Adolf Pirrung
 - Dr. Hermann Reusch – Generaldirektor der Gutehoffnungshütte Oberhausen
 - Karl Anton Maier – Landrat Saulgau
 - August Lücker – Mitglied des Bundestages
 - Pater Willhelm Höss – Pfarrvikar Ottobeuren
 - Joseph Hasel – Ottobeuren
 - Dr. Joseph Freundorfer – Bischof in Augsburg
 - Martin Fehner – Landrat in Memmingen
 - Dr. Michael Fallner – Regierungspräsident in Augsburg
 - Dr. Walter Dudek – Senator Hamburg
- und ich selbst.

c) Es musste eine Satzung entworfen und abgestimmt und darin in die Aufgabe des neuen Vereins exakt präzisiert werden.

d) Es mussten Wege gefunden werden über Presse, Radio, Flyer usw., die Öffentlichkeit auf die Gründung des Vereins aufmerksam zu machen.

e) Das alles musste finanziert werden. Der Fürst war auch in dieser Frage sehr rasch federführend – über ihm nahe stehenden Gesellschaften stellte er die notwendigen Mittel zur Verfügung. Erneut: der Fürst, ein Mann der ersten Stunde.

Das Ergebnis: am 10.04.1961 konnte in Ottobeuren die „Vereinigung der Freunde der Benediktinerabtei Ottobeuren“ gegründet werden.

Die Gründung, ein voller Erfolg. Mir stehen hier in Kornwestheim die Aktien der ersten Jahre nicht zur Verfügung. Aber ich kenne noch den Finanzbedarf für die erste Zeit. Zunächst ging man von 300.000 DM aus. Sehr bald wurde diese Zahl auf 500.000 DM erhöht. Und sehr schnell stellte man fest, dass auch eine halbe Million keineswegs ausreichte.

Im Resultat: der Verein stellt der Abtei bis 1964, bis zum Jubiläum, 1,2 Mio. DM zur Verfügung. Der Betrag reichte aus, um auch noch das Projekt der „Studienwoche Ottobeuren“ ins Leben zu rufen.

Der Fürst übernahm den Vorsitz. Auch durch seine Persönlichkeit fühlten sich manche Menschen angesprochen, zu uns zu kommen. Nach ihm wurde ich von ihnen in dieses Amt gewählt und nach mit Herr Brehm – beide auch mit dem Hause Zeil verbunden.

Unser Freundeskreis entwickelte sich weiter sehr positiv; Herr Brehm als der gewählte Vorsitzende wird über die jetzige Situation selbst berichten. Auch an dieser Stelle möchte ich ihm im Namen des Fürsten, in meinem Namen und ich glaube, im Namen aller, die wir uns zu unserem Freundeskreis bekennen, Dank dafür sagen, dass er mit so großem Erfolg unserem Freundeskreis vorsteht.

Seit 50 Jahren nun begleitet unser Freundeskreis die Abtei. Seit 50 Jahren sind wir Ansprechpartner bei der Lösung bestimmte Probleme. Sol soll es auch in Zukunft sein.

Ad majorem gloriam Dei.

MONTAG, 11. APRIL 2011 NR. 84

„Denkwürdiges Ereignis“

Jubiläum Freunde der Benediktinerabtei Otto-beuren feiern 50-jähriges Bestehen

Otto-beuren Ein Spaziergang Anfang der 1960er Jahre: Der damalige Ot-to-beurer Abt Vitalis Maier erzählt seinem Gesprächspartner mit Be-geisterung von den bevorstehenden Feierlichkeiten zum 1200-jährigen Bestehen der Abtei. Er hat Hilfe ge-funden, um anstehende Vorhaben finanzieren zu können. Die Hilfe kommt von der Vereinigung der Freunde der Benediktinerabtei Ot-to-beuren, die jetzt seit 50 Jahren be-steht. Der damalige Gesprächspart-ner des Abtes ist der heutige Vorste-her des Konvents, Abt Paulus Maria Weigele. Dieser erzählte von dem Spaziergang, als gestern der 50. Ge-burtstag der Freunde der Abtei mit einem Festakt gefeiert wurde.

Dr. Franz Josef Dazert, Ehren-vorsitzender der Vereinigung, blickte ebenfalls auf die Anfänge des Freundeskreises zurück: Im Vorfeld der Feiern zum 1200-jährigen Be-stehen galt es, Restaurierungen in der Basilika zu finanzieren. Das Kloster wandte sich an Georg Fürst von Waldburg-Zeil, dessen Haus schon seit Langem mit den Ot-to-beurer Benediktinern eng verbun-den war. „Der Fürst war sofort zu einem Gespräch bereit und lud mich ein, als sein erster Mitarbeiter an diesem Gespräch – und an vielen folgenden – teilzunehmen“, berich-tete Dazert.

Schnell wurde entschieden, einen Freundeskreis zu bilden. Der Ver-ein habe der Abtei allein bis zum Ju-biläumsjahr 1964 insgesamt 1,2 Mil-lionen Mark zur Verfügung gestellt, so Dazert. Erster Vorsitzender war der Fürst, der später zum Ehren-vorsitzenden ernannt wurde. Der

Mitherausgeber unserer Zeitung konnte am gestrigen Festakt nicht teilnehmen.

Dazert schlug den Bogen in die Gegenwart und lobte den aktuellen Vorsitzenden Markus Brehm: Er wolle sich bei ihm dafür bedanken, „dass er mit so großem Erfolg unse-rem Freundeskreis vorsteht“, be-tonnte Dazert. Auch Abt Paulus wür-digte die Arbeit des Vorsitzenden. Brehm nannte bedeutende Ereignis-se in der Geschichte der Vereini-gung und illustrierte seine Ausführ-ungen mit historischen Bildern. So hätten die Freunde der Abtei 50000 Euro zur Restaurierung der Marien-orgel beigesteuert. Brehm blickte mit Optimismus in die Zukunft: „Viele wichtige und aufwändige Aufgaben stehen an. Wenn wir alle zusammenhelfen, schaffen wir es.“ Im Jahr 2014 feiert die Abtei ihr 1250-jähriges Bestehen.

Pontifikalamt in Basilika

Memmingens Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und der Unterall-gäuer Landrat Hans-Joachim Wei-rather unterstrichen die Bedeutung der Vereinigung. Das Jubiläum der Abtei-Freunde sei ein „denkwürdi-ges Ereignis für Otto-beuren“, so Bürgermeister Bernd Schäfer. Für die eindrucksvolle musikalische Ge-staltung des Festakts sorgten Ing-mar Schwindt (Klavier) und Johan-nes Mooser (Gesang). Vorher hatte in der Basilika ein Pontifikalamt stattgefunden, bei dem die Missa Katharina, eine Auftragskomposi-tion der Dr. Dazert-Stiftung, unter der Leitung von Johnny Ekkelboom aufgeführt wurde. (hku)



Freude über das 50-jährige Bestehen der Freunde der Otto-beurer Benediktinerabtei (von links): Ehrenvorsitzender Dr. Franz Josef Dazert, Erich Erbgraf von Waldburg-Zeil (Vorstandsmitglied und Sohn des Ehrenvorsitzenden Georg Fürst von Waldburg-Zeil), Abt Paulus Weigele, Mathilde Erbgräfin von Waldburg-Zeil und Markus Brehm, Vorsitzender der Freunde der Otto-beurer Abtei. Foto: Ralf Lienert

„Ein Segen für unser Kloster“

Interview Seit 50 Jahren gibt es die „Freunde der Benediktinerabtei Ottobeuren“
Abt Paulus Weigele lobt deren Unterstützung – 250 000 Euro sind in zehn Jahren geflossen

Ottobeuren Mit einem Pontifikalamt und einem Festakt feiert die „Vereinigung der Freunde der Benediktinerabtei Ottobeuren“ am kommenden Sonntag ihren 50. Geburtstag. Klaus-Peter Mayr sprach mit Abt Paulus Weigele über die Unterstützung, die das Kloster von den Freunden erhält.

Abt Paulus, inwiefern profitiert die Benediktinerabtei von der „Vereinigung der Freunde der Benediktinerabtei“?

Abt Paulus: Sie unterstützen dankenswerterweise unsere Arbeit. Wir haben ja ein reiches geistesgeschichtliches und kulturelles Erbe. Das wollen wir bewahren, pflegen und den Menschen zugänglich zu machen.

Welche konkreten Projekte haben die Freunde der Abtei in der Vergangenheit unterstützt?

Abt Paulus: Die Liste ist lang. Ein paar Beispiele: Wir werden unterstützt bei der Restaurierung der

Klostergemälde, bei der Pflege von Messgewändern, bei der Erneuerung der Barockkrippe, bei der Betreuung unseres Archivs, bei der Herausgabe wissenschaftlicher Werke zur Geschichte unseres Klosters, bei der Renovierung der Marienorgel in der Basilika oder bei der jährlich stattfindenden Ottobeurer Studienwoche. Große Unterstützung erfahren wir zur Innenrenovation der Basilika Anfang der 1960er Jahre und auch bei der Einrichtung der Tagungs- und Begegnungsstätte. Es gibt immer etwas zu tun, es endet nie.

Wieviel Geld steuern die Freunde jährlich bei?

Abt Paulus: Jährliche Summen zu benennen, ist schwierig. In den vergangenen zehn Jahren waren es insgesamt rund 250 000 Euro.

Welches Projekt liegt Ihnen in den kommenden Jahren am Herzen?

Abt Paulus: Die beiden Barockorgeln

im Chor der Basilika stehen zur Renovierung an.

Wann soll das geschehen?

Abt Paulus: Ich wünsche mir inniglich, dass sie bis zur 1250-Jahr-Feier im Jahr 2014 renoviert sind.

Was wäre, wenn es die Freunde der Benediktinerabtei nicht gäbe?



Abt Paulus Weigele. Foto: Lienert

Abt Paulus: Oh Gott, da könnten wir vieles nicht verwirklichen! Die Freunde sind für unser Kloster ein Segen.

Jubiläums-Programm

Die Jubiläumsfeier der „Vereinigung der Freunde der Benediktinerabtei Ottobeuren“ am Sonntag, 10. April, hat zwei Programmpunkte:

- **Um 9 Uhr** findet in der Basilika Ottobeuren ein Pontifikalamt statt. Es zelebriert Abt Paulus Maria Weigele. Die musikalische Gestaltung übernehmen die Stadtkapelle Memmingen, „CHORiosum Buxheim“, das Vokalensemble „Salto Chordiale“ und die Sopranistin Isabell Münsch. Unter Leitung von Jonny Ekkelboom führen sie die „Missa Katharina“ von Jacob de Haan auf.
- **Um 11 Uhr** ist ein Festakt für geladene Gäste in der Abtei geplant mit Rückblicken und Reden. (kpm)

MITGLIEDSCHAFT – SPENDEN – AKTIONEN

Satzung

§ 1 Name und Sitz

Der Verein hat den Namen „Vereinigung der Freunde der Benediktinerabtei Ottobeuren“. Er hat seinen Sitz in Ottobeuren und ist das Vereinsregister einzutragen.

§ 2 Zweck

Der Verein bezweckt mitzuhelfen, das ungewöhnlich reiche geistes- und kunstgeschichtliche Erbe der Benediktinerabtei Ottobeuren zu bewahren, zu pflegen und weiten Kreisen zugänglich zu machen. Er dient damit einem öffentlichen Interesse. Der Verein ist ausschließlich gemeinnützig und verfolgt keine wirtschaftlichen Ziele.

§ 3 Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft können natürliche und juristische Personen erwerben, die sich zu den Zielen des Vereins bekennen. Diese Mitgliedschaft wird durch die Beitrittserklärung und deren Annahme durch den Vorstand erworben.

Die Mitgliedschaft endet

1. für natürliche Personen mit dem Tod, für juristische Personen mit deren Auflösung,
2. durch schriftliche Austrittserklärung, die spätestens 6 Monate vor Ende des Geschäftsjahres an den Vorstand abzugeben ist und mit dem Ablauf des Jahres wirksam wird,
3. durch Ausschluss, wenn ein Mitglied die Beiträge trotz zweimaliger Mahnung nicht bezahlt oder die Interessen der Vereinigung schwer schädigt. Gegen den Ausschluss kann der Betroffene binnen eines Monats beim Vorstand schriftlich die Entscheidung der Mitgliederversammlung beantragen.

§ 4 Organe des Vereins

Die Angelegenheiten des Vereins besorgen

1. die Mitgliederversammlung 2. der Vorstand.

§ 5 Mitgliederversammlung

Der Mitgliederversammlung obliegt

1. Prüfung des Jahresberichts und der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstandes,
2. Wahl des Vorstandes auf die Dauer von 4 Jahren und Ersatzwahl,
3. Wahl von zwei Kassen- und Rechnungsprüfern auf die Dauer von 4 Jahren,
4. Entscheidung über Anträge, die mindestens ein Woche vor der Mitgliederversammlung beim Vorstand eingereicht werden.

Die Mitgliederversammlung wird von dem geschäftsführenden Vorstandsmitglied durch schriftliche Einladung unter Angabe der Gegenstände mit einer Frist von 14 Tagen berufen. Sie muss berufen werden, wenn es das Interesse des Vereins erfordert oder wenn der zehnte Teil der Mitglieder die Berufung schriftlich unter Angabe des Zweckes und der Gründe verlangt. Bei der Beschlussfassung entscheidet die Mehrheit der Mitglieder, die erschienen oder durch ein anderes Mitglied kraft schriftlicher Vollmacht vertreten sind. Zu einem Beschlusse, der eine Änderung der Satzung enthält, ist eine Mehrheit von drei Vierteln der erschienenen oder ordnungsmäßig vertretenen Mitglieder erforderlich. Die Beschlüsse sind in einer Niederschrift zu beurkunden, die vom geschäftsführenden Vorstandsmitglied und dem von der Mitgliederversammlung gewählten Schriftführer zu unterzeichnen sind.

§ 6 Vorstand

Die Angelegenheiten des Vereins werden, soweit sie nicht von der Mitgliederversammlung geordnet werden, vom Vorstand besorgt. Der

Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden als dem geschäftsführenden Vorstandsmitglied und mindestens zwei weiteren Mitgliedern; diese können zum Schriftführer und Schatzmeister gewählt werden. Das geschäftsführende Vorstandsmitglied (Vorsitzender) ist gesetzlicher Vertreter des Vereins.

Die Mitgliederversammlung wählt den Vorstand auf die Dauer von 4 Jahren. Scheidet ein Mitglied vorzeitig aus, so ist für den Rest der Wahlzeit eine Ersatzwahl vorzunehmen, wenn nicht wenigstens noch drei Vorstandsmitglieder vorhanden sind. Der Vorstand kann aus den Vereinsmitgliedern ein beratendes Kuratorium berufen.

§ 7 Mitgliedsbeiträge und Spenden

Jedes Mitglied entrichtet bei seinem Eintritt in den Verein eine Aufnahmegebühr nach seinem Können und Vermögen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 25,- € im Jahr, der in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres zu zahlen ist. Wünscht ein Mitglied vom jährlichen Beitrag befreit zu werden, so kann es durch Zahlung eines einmaligen Beitrages von mindestens 250,- € geschehen. Der Verein ist berechtigt, Spenden, die dem Vereinszweck dienen, entgegenzunehmen.

§ 8 Verwendung der Mittel

Die eingehenden Mittel dürfen nur für den satzungsmäßigen Zweck und für die Bestreitung der hierfür notwendigen Ausgaben verwendet werden. Die Mitglieder des Vorstandes erhalten keine Tätigkeitsvergütung. Sie üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.

§ 9 Geschäftsjahr und Rechnungsprüfung

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Kasse und Rechnungswesen werden jährlich mindestens einmal geprüft. Die Prüfer erstatten hierüber der Mitgliederversammlung Bericht.

§ 10 Liquidation und Ausscheiden einzelner Mitglieder

Für die Auflösung des Vereins ist mindestens Dreiviertel-Mehrheit der anwesenden Stimmen in der Mitgliederversammlung erforderlich. Mit der Auflösung des Vereins oder der Entziehung der Rechtsfähigkeit fällt das Vermögen an die Benediktinerabtei Ottobeuren, die es nur im Sinne des Vereinszwecks verwenden darf. Beim Ausscheiden einzelner Mitglieder aus dem Verein besteht kein Anspruch an das Vereinsvermögen.

Vorstehende Satzung wurde in der Gründungsversammlung am 10. April 1961 in Ottobeuren beschlossen und soll dem Registergericht eingereicht werden.

(Eingetragen beim Reg.- Gericht Memmingen, 21.-4-1961)

Unterschriften der Gründungsmitglieder
 gez. S. D. Georg Fürst von Waldburg zu Zeil, Schloss Zeil
 gez. Generaldirektor a. D. Professor Dr. - Ing. Pirrung, Biberach
 gez. Landrat Maier, Saulgau
 gez. Se. Exzellenz der Hwst. Herr Weihbischof Zimmermann für
 Se. Exzellenz den Hwst. Herrn Bischof Dr. Freundorfer
 von Augsburg
 gez. Herr MdB Lückner, München
 gez. Herr Landrat Martin Frehner, Memmingen
 gez. Herr Bürgermeister Hasel, Ottobeuren
 gez. Se. Gnaden der Hwst. Herr Abt von Ottobeuren Vitalis Maier
 gez. Herr Generaldirektor Dr. Reusch, Oberhausen, vertreten durch
 Se. Gnaden den Hwst. Herrn Abt von Ottobeuren
 gez. Herr Regierungspräsident Dr. Michael Fellner, Augsburg
 gez. Dr. Franz Josef Dazert, Schloss Zeil
 gez. H. H. Pfarrer Hoeß OSB, Ottobeuren
 gez. Herr Senator Dr. Dudek, Hamburg, vertreten durch
 Se. Gnaden den Hwst. Herrn Abt von Ottobeuren



Es stehen noch viele Aufgaben an, für deren Bewältigung wir Sie um Ihre Mithilfe und Unterstützung bitten.

Wir würden uns über Ihre Mitgliedschaft sehr freuen!

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Vereinigung der Freunde der Benediktinerabtei Ottobeuren e.V.

- Mindestbeitrag € 25,- jährlich.
- Meinen Jahresbeitrag setze ich mit € _____ fest.

**Vereinigung der Freunde der Benediktinerabtei Ottobeuren e. V.,
 Sebastian-Kneipp-Straße 1, 87724 Ottobeuren**

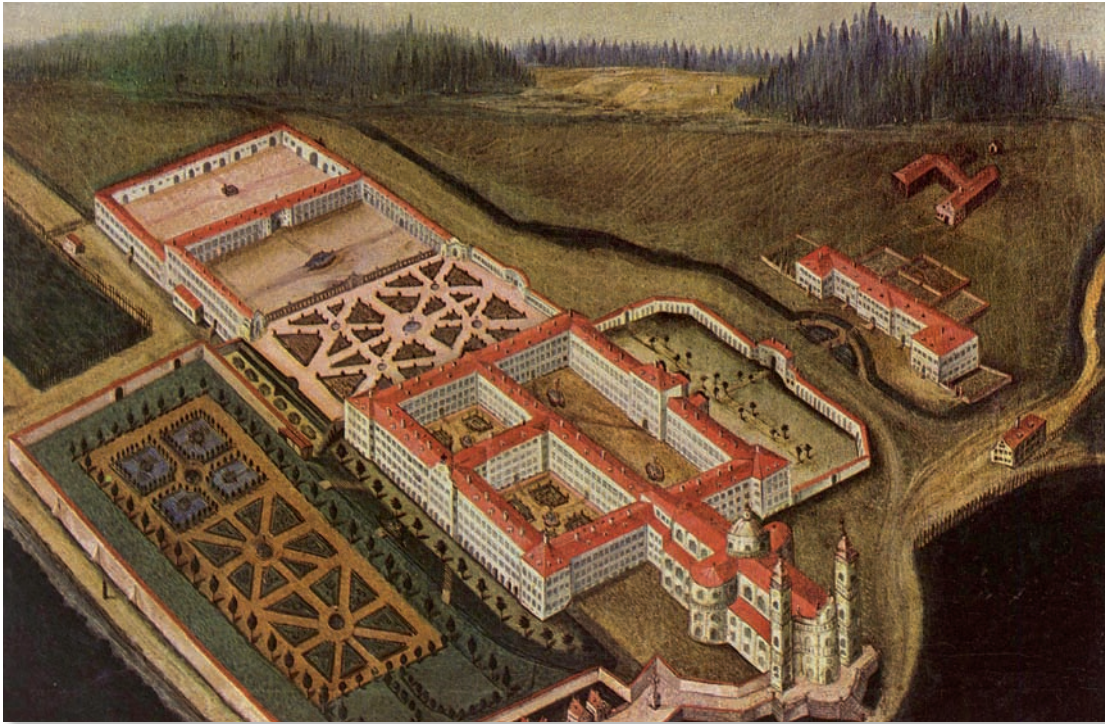
SPENDEN SIE

Spenden können auf folgendes Konto überwiesen werden:
 Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim
 Kto-Nr. 190 289 983, BLZ 731 500 00

ANSICHTEN



ANSICHTEN



Impressum:

